



Wo man singt, da lass dich nieder... und das taten die Gäste, die zur offiziellen 40-Jahr-Feier gekommen waren, auch sehr gerne, um den Gesangsbelegungen des Jugend Musik Kollegs zu lauschen. Fotos: Eva Maria Riedel

Jugend Musik Kolleg vermittelt Freude an Musik

Offizielle Jubiläumsfeier im Foyer des Theaters

emr LINGEN. Es war wie ein Familientreffen im Foyer des Lingener Theaters an der Wilhelmshöhe – ein heiteres Willkommen heißen. Man kannte sich und war sich zugegen. Und wer war „man“? Das waren nicht nur die Mitglieder des Jugend Musik Kollegs Lingen, die ihr 40-jähriges Jubiläum am Sonntag feierten, sondern auch viele Freunde, denen die Kultur in Lingen sehr am Herzen liegt.

Ein Resümee zog Raphael Bonitz, Leiter des Jugend Musik Kollegs Lingen: „40 Jahre – das bedeutet auch viele Jahre Kulturgeschichte, eine gewaltige Entwicklung unserer kulturellen Landschaft erlebt und mitgestaltet zu haben“, stellte er fest. In all dieser Zeit habe es viele Wegbegleiter und Mitstreiter gegeben. Freundschaften

seien entstanden, die er nicht mehr missen möchte. Stellvertretend nannte Bonitz hier für alle anderen den Kunstverein Lingen und das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft.

Die Initiative ergriffen

Das Jubiläum war für Raphael Bonitz auch ein sehr persönlicher Grund, an seine Mutter, Elisabeth Menzel, zu erinnern, die, wie er erzählte, eine kleine, aber sehr resultative Dame war, die Ende der 60er Jahre die Initiative ergriffen und das jetzt 40 Jahre alte Geburtstagskind aus der Taufe gehoben hatte.

Oberbürgermeister Heiner Pott ließ es sich trotz seines engen Terminplanes nicht nehmen, das Fest zu besuchen. Neben einem kleinen Flachgeschenk – wie er sich ausdrückte – fand er lobende

Worte für das kulturelle Engagement des Jugend Musik Kollegs. Dank der Musik könne der Mensch nicht nur kreativ werden, sondern auch Freude und Trauer ausdrücken und mit anderen etwas teilen, was nicht auf rationaler, sondern auf emotionaler Ebene basiere. Kultur sei eine ganz besondere Qualität der Stadt Lingen, dafür sei sie bekannt. Und zu diesem Ruf komme man nur mit Menschen, die sich so engagieren, wie das hier der Fall ist.

Tom Krauss, Leiter des TPZ, betonte, dass er auf dem Sektor Kunst und Kultur schon viele Menschen erlebt habe, aber nur eine geringe Zahl derer, die sich wenig in der Öffentlichkeit präsentierten und sich stattdessen in den Dienst der Sache stellten, und das könne er von Raphael Bonitz sagen. Es sei

seine Hingabe an die Kunst und Kultur, die insbesondere den jungen Menschen Zugang zur Musik verschaffe.

Frank Ramler, Leiter der Overbergschule, erinnerte an die Zeiten, als das Jugend Musik Kolleg noch keine feste Heimat hatte und ständig am Umziehen war. „Aber nun seid Ihr sesshaft geworden, und wir rufen Euch zu: Stay a little bit longer! Ihr seid stets gern gesehen.“

Musik im Mittelpunkt

Neben weiteren Festreden stand die Musik im Mittelpunkt. Das Musikkolleg präsentierte sich mit einem Querschnitt seines Könnens, wobei u. a. Evelin Schwarz (Saxofon), Larisa Neu (Gesang), Linda Moecken und Waltraud Oudehinken (Klavier), die projekt-band und die project Voice band besonders hervorzuheben waren.



Larisa Neu erhielt viel Beifall für ihre gesanglichen Darbietungen.



Was ist das für eine tolle Musik? Da muss sich so ein kleiner Gast schon mal hinstellen, um alles im Auge zu haben. Immer wieder zog es die Kinder aus dem Spielbereich zur Feier.



Evelin Schwarz präsentierte zwischen den Festreden ihr Können auf dem Saxofon.